

Handorf
Sudmühle
Mariendorf
Gelmer



Großer Auftritt für den Kranz

Am heutigen ersten Mai lädt die Kaufmannsgilde zum Maibaumfest auf dem Petronillaplatz ein. Kurz nach 12 Uhr wird der Baum (Archivbild) feierlich mit dem bunten Kranz und den Wappen von Handorfer Vereinen und Gilde-Mitgliedern geschmückt. Es gibt ein buntes Programm. Für Essen und Trinken sorgt das Restaurant Eynck.

Foto: mfe

Hotel Eynck schließt erst im Juni

MÜNSTER-HANDORF. Familie Eynck muss ihr Hotel und Restaurant bis zum 30. Juni räumen. Das sieht der Vertrag mit dem Eigentümer ausdrücklich so vor, betont Gudrun

Eynck. Dass der ehemalige „Deutsche Vater“, wie zuletzt in der BV Ost berichtet, bereits Ende Mai schließen müsse, sei eine Fehlinformation, so die Wirtin.

KOMMENTAR

Natur und 1. Mai

Angucken ist erlaubt

Man kann nur schätzen, was man kennt – deshalb wäre es unklug, die freie Natur im Osten der Stadt pauschal zur verbotenen Zone zu erklären. Doch ausgerechnet in der beliebtesten Freizeitzone, wenn das Frühjahr zur Höchstform aufläuft und den Sommer vorbereitet, reagiert die Natur empfindlich auf Störungen. Also auch am ersten Mai.

Querfeldeinwanderer, Mountainbiker, Picknickler und freilaufende Hunde reichen unter Umständen allein durch ihre Anwesenheit viel Unheil an. Und

zwar in einer Natur, die nach zehn aufeinanderfolgenden trockenen und viel zu warmen Frühjahren ohnehin auf dem Zahnfleisch geht. Wassermangel, Monokulturen und mangelnde Rückzugsgebiete setzen Pflanzen und Tieren sehr zu. Es reicht nicht einmal, den Status quo zu halten: Manche Arten werden ohne deutlichen Aufwärtstrend komplett verschwinden.

Die Faustformel lautet: Auf den Wegen bleiben. Angucken ist erlaubt, reingehen nicht.

Lukas Speckmann

Rücksichtsvoll den Mai begrüßen

Naturschützer, Jäger, Landwirte und Reiseveranstalter bitten um respektvollen Umgang mit der Natur

Von Lukas Speckmann

MÜNSTER-OST. Im Osten der Stadt ist vieles noch in Ordnung. Da wächst zum Beispiel die Sumpfdotterblume in dem schmalen Graben, da blüht das Wiesenschaukraut auf der kleinen Wiese, da brummt die Hornisse wie ein Mini-Hubschrauber über den Tümpel. „Das ist im Vergleich zu anderen Gegenden noch fast wie das gelobte Land“, meint Christian Hartmeyer vom Hegering Münster-Ost. Doch das Idyll sei bedroht: Von Mensch und Hund, die sich in freier Natur allzu ungezwungen benehmen: „Wir haben alle Angst vorm ersten Mai.“

Der Hegering hat deshalb zu einer Gesprächsrunde mit Vertretern von Nabu und Rucksack-Reisen eingeladen. Das gemeinsame Anliegen: Auf die Not der Natur aufmerksam zu machen und um Rücksicht zu bitten. Das Problem, darin sind sich alle Gesprächspartner einig: Zu wenig Kenntnis von Flora und Fauna einerseits und eine von allerhand Faktoren wie Trockenheit oder Artensterben ohnehin geschwächte Natur andererseits treffen aufeinander. Viele Naturfreunde machten sich einfach irgendwo im Grünen mit Holzkohलगrill, Bier und Picknickdecke breit, auch abseits der Wege oder mitten im Wald.



Sie bitten gemeinsam um Rücksichtnahme (v.l.): Christian Hartmeyer, Aline Reinhard, Heinrich Möllers, Reinhold Graffe und Sabine Mahlow

Foto: spe

Ausgeprägte Rücksichtslosigkeit sei aber die seltene Ausnahme, meint etwa Sabine Mahlow von Rucksack-Reisen. Wer auf der Wiese paddele, bekomme zuvor eine sorgfältige Einweisung, nicht in die Böschung zu fahren und Hunde auch im Boot anzuleinen – Alkohol an Bord sei ohnehin tabu. Das werde auch akzeptiert

Reinhold Graffe vom Hegering hat hingegen schon viel Unfreundliches erlebt: „Wir appellieren an die Leute – und werden noch beschimpft.“ Manche Spaziergänger würden auf die Hinweise von Jägern oder Landwirten gereizt reagieren – aber für das Kiebitzprogramm des Nabu viel Verständnis zeigen. Auch dies

sei ein Grund für die verbesserte Zusammenarbeit von Jägern und Naturschützern, die in dieser Form vor ein paar Jahren noch undenkbar gewesen wäre. „Viele wissen nicht, dass es Vögel gibt, die auf dem Boden brüten“, meint Aline Reinhard vom Nabu. Wenn Kiebitz, Rebhuhn oder Fasan vom Gelege vertrieben werden,

kühlen die Eier aus. Deshalb die gemeinsame Bitte der Naturfreunde zum 1. Mai: Nicht querfeldein gehen, die Wege nicht verlassen, Hunde anleinen. Und überdies die wertvollen Blühstreifen meiden und nichts pflücken. In der Brut- und Setzzeit von April bis Juni sollte die Natur geschont werden. | Kommentar

Das Ende einer Schulhof-Ära

Handorfer Grundschulen verabschiedet Hausmeisterin Elisabeth Eisenbart

Von Regina Robert

MÜNSTER-HANDORF. Die alten Zeiten sind noch gar nicht so lange her, als Erstklässler sich auf dem Schulhof zuriefen: „Das gehört hier alles Eisenbarts!“ Reinhold und Elisabeth Eisenbart, 26 Jahre lang die Hausmeisterin an der Matthias-Claudius-Schule, haben über Jahrzehnte ihr Schulumfeld geprägt. Am vergangenen Freitag wurde nun Elisabeth Eisenbart, die auch die Kardinal-von-Galen-Schule mitbetreute, von Kindern, Lehrern, Eltern und Über-Mittag-Betreuern beider Grundschulen in den Ruhestand verabschiedet.

Der Abschied dauerte einen ganzen Vormittag lang, eine Vorführung reihte sich an die nächste. Los ging es auf dem Schulhof der Kardinal-von-Galen-Schule, als Eisenbart in einer roten Rik-



Elisabeth Eisenbart wurde mit großem Bahnhof in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: reg

scha vorgefahren wurde. Durch ein Spalier winkender Kinder ging es bis zur Matthias-Claudius-Schule. Alle Lieder gesungen und alle Tänze vorgeführt hatten, sangen auf der Treppe zum Buffet Lehrer der Musikschule Ost. Hausmeisterkollegen aus der Thomas-Mo-

rus-, Pötterhoek-, Norbert- und Melanchthonschule waren gekommen um sich von ihrer einzigen Kollegin zu verabschieden. Lutz Peppenhorst vom Schulumit überreichte eine Urkunde.

2008 hatte Eisenbart den Job von ihrem plötzlich erkrankten Ehemann Reinhold übernommen. Dafür

musste die „Powerfrau“, wie ein Hausmeisterkollege sie nennt, ihre langjährige Tätigkeit in der Bis-Mittag-Betreuung und nach und nach ihre AGs, allen voran Theater und Musical, aufgeben.

Eisenbart erledigte ihre neue Arbeit gewissenhaft und sorgte dafür dass in Handorf „die aufgeräumteste Schule“ Münsters liege, so KVG-Schulleiterin Birgit Hülsmeier. MC-Schulleiterin Susanne Ben Achour gestand mit einem zwinkernenden Auge, dass die Schule bislang nicht wirklich „ihre Schule“ gewesen sei...

„Vieles werde ich nicht vermissen“, sagte Eisenbart zum Abschied, „aber euch Kinder werde ich sehr vermissen!“

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Naturabenteuer für Familien

MÜNSTER-MARIENDORF. Am Samstag (6. Mai) findet von 9.30 bis 12.30 Uhr ein Kursus „Naturabenteuer für Familien“ im Boniburger Wald statt. Das Angebot richtet sich an Familien (mit Kindern ab Lauffalter bis vier Jahre). Informationen und Anmeldung unter ☎ 33574. | www.anna-krueckmann-haus.de

Staudenbörse und Deckenflohmarkt

MÜNSTER. Die traditionelle Staudenbörse in Gelmer findet am Samstag (6. Mai) von 10 bis 13 Uhr vor der Mehrzweckhalle an der Westertwede statt. Wer selbst einen Stand aufbauen möchte (Spende: 3 Euro), kann das nach vorheriger Anmeldung (☎ 326124) ab 8 Uhr tun. Gleichzeitig findet ein Deckenflohmarkt für Kinder statt.

Westfälische Nachrichten

Geschäftsstelle: Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-14.00 Uhr
Servicepartner: Lotto-Tabak Handorf Redzig, Handorfer Str. 21, 48157 Münster, Mo-Do 7.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Fr 7.00-18.00 Uhr, Sa 7.00-13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 02 51 / 690-0
Telefax: 02 51 / 690-45 70
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Münster-Ost: Soester Str. 13, 48155 Münster
Lukas Speckmann 02 51 / 69 07 78
Telefax: 02 51 / 69 07 29
E-Mail: redaktion.ms@wn.de



Landtagswahl am 14. Mai



Für Münster geht mehr - mit einer starken Stimme für unsere Stadt.

SIMONE WENDLAND
Wahlkreis Münster-Nord



Doppelte Verkaufsfläche nach Umbau

Gelmer-Markt wird im Sommer erweitert / Kritik an Stadtplanung

-spe- MÜNSTER-GELMER. Während in Handorf sorgenvoll auf die Entwicklung des Einzelhandels im Ortskern geschaut wird, gibt es für Gelmer gute Nachrichten: Der „Gelmer-Markt“ an der Gitruper Straße wird ausgebaut. Das gab Bezirksvertreter Raimund Mölders in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost bekannt.

Wie Mölders mitteilte, hätten sich Eigentümer, Pächter und die in Sachen „Gelmer-Markt“ sehr aktiven Mitglieder der Heimatgruppe schon seit einiger Zeit über eine Erweiterung verständigt. Vor Kurzem fand eine Baubesprechung statt, bei der eine Erweiterung der Verkaufsfläche von derzeit 130 auf 270 Quadratmeter vereinbart wurde. Der Rohbau sollte im August stehen.

Sehr kritisch merkte Mölders an, dass die Stadtverwaltung sich engagiert für



Der Gelmer-Markt soll durch einen Anbau erweitert werden – auf 270 Quadratmeter Verkaufsfläche.

Foto: spe

die Nahversorgung in Handorf einsetze, während Gelmer sich weitgehend selbst überlassen bleibe: „Da wird mit zweierlei Maß gemessen.“ Reinhard Hopp, beim Stadtplanungsamt für den Einzelhandel zuständig, reagierte mit dem Verweis auf Gelmers geringe Einwohnerzahl und Kaufkraft. Überdies

würde längst nicht jeder Gelmeraner vor Ort einkaufen. Die Stadt sei aber stets bereit, „dem Betreiber unter die Arme zu greifen“.

Dass der kleine Gelmer-Markt überhaupt betrieben wird, ist nicht zuletzt der Heimatgruppe zu verdanken, die sich auch um öffentliche Förderung bemüht.



PIRATEN
www.piraten.net



„Daniel Döngel“
Direktkandidat Münster-Nord

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen: Am 14. Mai 2017 PIRATEN wählen !!!

Für erstgemeinte Bürgerbeteiligung	Gegen staatliche Bevormundung
Für Transparenz in der Politik	Gegen Filz und Hinterzimmerpolitik
Für die Rückkehr zu G9 an weiterführenden Schulen	Gegen das NRW-Bildungsschaos
Für fahrscheinfreies Fahren mit Bus und Bahn	Gegen den Tarifdschungel
Öffentliche Grundversorgung in Bürgerhand	Gegen Abzocke bei der Daseinsvorsorge
Persönliche Daten schützen	Gegen städtischen Handel mit Bürgerdaten

Bedingungsloses Grundeinkommen für ein Leben ohne Existenzangst